

# PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

## DER KINDERTAGESPFLEGE



Jessica Petra Berthold Pérez

71229 Leonberg/Warmbronn

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorstellung meiner Person.....	3
Mein Weg in die Kinderpflege.....	3
Mein Bild vom Kind.....	3
Ziele und Werte der Einrichtung.....	4
Werte .....	4
Ziele: .....	4
Zielgruppe, Betreuungszeiten und Kosten.....	5
Zielgruppe:.....	5
Betreuungszeiten:.....	5
Kosten: .....	5
Checkliste für die Eltern:.....	5
Pädagogischer Grundsatz.....	5
Tagesablauf.....	7
Eingewöhnung und Abschied .....	8
Eingewöhnung: .....	8
Abschied: .....	9
Zusammenarbeit mit den Eltern .....	9
Gesundheit und Ernährung.....	9
Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern .....	10
Kinderschutz.....	11
Quellenangabe.....	11

## Vorstellung meiner Person

Mein Name ist Jessica Petra Berthold Pérez. Ich wurde am 25.04.2001 in Las Tunas in Kuba geboren und kam nach meiner Geburt direkt nach Deutschland. Den größten Teil meiner Kindheit verbrachte ich zusammen mit meiner Mutter und meiner jüngeren Schwester in Warmbronn. Dadurch, dass ich meine Kindheit hier verbracht habe, kenne ich viele schöne Orte für Kinder. In Warmbronn gibt es viele schöne Ausflugsmöglichkeiten für Kinder. Die verschiedenen Spielplätze laden zum Spielen und entdecken ein. Der nahegelegene Bauernhof bietet spannende Einblicke in die Tierhaltung und Landwirtschaft. Ein Spaziergang im Wald ermöglicht es den Kindern, die Natur hautnah zu erleben und mehr über die Tier- und Pflanzenwelt zu lernen. Diese Aktivitäten fördern nicht nur die Gesundheit, sondern auch das Bewusstsein für die Umwelt. Seit Ende 2023 wohne ich wieder Warmbronn. In meiner Freizeit backe und koche ich gerne. Außerdem ist das Basteln von Perlenschmuck auch einer meiner Leidenschaften.

## Mein Weg in die Kinderpflege

Ich habe schon früh gemerkt, dass mir die Arbeit mit Kindern großen Spaß macht, daher habe ich mehrere Praktika in Kindergärten absolviert. Nachdem ich meinen Hauptschulabschluss gemacht habe, habe ich mich sofort auf einen Ausbildungsplatz als Kinderpflegerin beworben. 2020 habe ich diese dann begonnen, leider konnte ich Sie nicht abschließen, weil ich auf Grund der Pandemie nicht mehr am Unterricht teilnehmen konnte. Zwischenzeitlich habe ich als Bäckereifachverkäuferin gearbeitet. Dort hat mir aber das Arbeiten mit und für Menschen gefehlt. Eine Bekannte hat mich auf die Sozialstation Leonberg aufmerksam gemacht, woraufhin ich mich dort auch beworben habe. Zunächst habe ich für den Fahrdienst gearbeitet, dann wurde ich von der Familienpflege gefragt, ob ich in einem staatlichen Kindergarten in Gerlingen aushelfen könnte. Durch das Arbeiten im Kindergarten wurde in mir die Leidenschaft für das Arbeiten mit Kindern wieder erweckt. Daraufhin habe ich mich intern auf eine Stelle im Tapir Sonnenschein beworben. 2024 habe ich mit der Qualifizierung zur Tagespflegeperson begonnen.

## Mein Bild vom Kind

Ich finde es wunderbar, dass die Kinder Freude am Leben haben und sich für verschiedene Sachen interessieren. Es ist schön, dass ich ihnen dabei helfen kann. Ihr Lachen ist für mich immer eine Freude und sie können ihre Zuneigung sehr gut zeigen, diese Eigenschaft schätze ich sehr. Es ist eine Bereicherung, ihre Entwicklung beim Heranwachsen zu beobachten und zu begleiten. Darüber hinaus bewundere ich ihre Neugier und ihren Entdeckungsgeist. Sie sehen die Welt mit glänzenden Augen, die kleinen Erfolge die sie feiern sind für sie von großer Bedeutung und motivieren sie weiter zu machen. Es ist ein Geschenk Teil ihrer Reise zu sein, ihre Entwicklung, mit Liebe und Unterstützung zu begleiten.

## Ziele und Werte der Einrichtung

### **Werte**

**Respekt:** In der Einrichtung lege ich besonders großen Wert auf Respekt. Jedes Kind ist einzigartig und bringt seine eigenen Erfahrungen, Talente und Interessen mit. Ich höre auf die Meinungen und Wünsche der einzelnen Kinder und nehme sie ernst, indem ich ihnen zeige, dass ich sie respektiere, lernen die Kinder auch, respektvoll miteinander umzugehen. Für mich ist Respekt die Grundlage für gutes Miteinander, welches hilft Freundschaften zu bilden und Konflikte friedlich zu lösen.

**Förderung der Selbstständigkeit:** Die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern ist mir besonders wichtig. Deshalb gebe ich ihnen die Möglichkeit selbst Entscheidungen zu treffen und Dinge eigenständig auszuprobieren. Ob es darum geht, sich selbst anzuziehen, ein Spiel auszuwählen oder einen „Snack“ zuzubereiten- Ich versuche die Kinder zu ermutigen solche Dinge selbst zu tun. Dabei biete ich ihnen Unterstützung an, wenn sie sie brauchen, lasse ihnen aber auch Raum um Fehler zu machen und daraus zu lernen. Das hilft ihnen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und anschließend stolz auf ihre eigenen Leistungen zu sein.

**Teamarbeit:** Teamarbeit ist mir wichtig, da ich glaube, dass die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und mir das Beste für die Kinder hervorbringt. Ich gebe den Eltern die Möglichkeit aktiv an der Entwicklung ihrer Kinder teilzunehmen und ihre Ideen und Wünsche zu äußern. Ich lege besonders großen Wert auf die Gespräche „zwischen Tür und Angel“. Wenn wir als Team zusammenarbeiten, können wir die Kinder besser unterstützen und ihnen helfen sich optimal zu entwickeln.

**Nachhaltigkeit und Umweltschutz:** Nachhaltigkeit und Umweltschutz gehen bei mir Hand in Hand und spielen in meiner Einrichtung eine große Rolle. Ich möchte den Kindern beibringen, wie wichtig es ist, gut mit der Umwelt umzugehen. Das bedeutet, dass wir auf Ressourcen wie Wasser und Strom achten und sie sparsam nutzen. Ich zeige den Kindern wie man unnötigen Abfall vermeidet, in dem sie zum Beispiel wiederverwertbare Materialien nutzen. Bei unserem täglichen Spaziergang zeige ich ihnen die Schönheit der Natur. So lernen die Kinder, dass es wichtig ist die Umwelt zu schützen. Indem ich ihnen die Werte vermittele, hoffe ich, dass sie auch in Zukunft umweltbewusst handeln.

### **Ziele:**

**Förderung der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung der Kinder:** Um dies umzusetzen, nutze ich spielbasierte Lernmethoden, sowie regelmäßiges Vorlesen und Gespräche zur Sprachentwicklung. Emotionale Intelligenz lässt sich stärken, indem die Kinder lernen, ihre Gefühle zu benennen. In meinen strukturierten Tagesablauf versuche ich viele Gruppenspiele einzubauen, dies fördert die Teamfähigkeit und hilft bei der Konfliktlösung.

**Schaffung von Lernumgebung, die Neugier und Kreativität anregen:** Dies kann durch anregendes Spielmaterial und kreative Projekte geschehen, die die Kinder zum Forschen und Entdecken anregen.

**Stärkung der motorischen Fähigkeiten:** Dies geschieht durch ein vielfältiges Bewegungsangebot, wie zum Beispiel, Bewegungsspiele oder kleine Sporteinheiten. Dies fördert nicht nur die körperliche Entwicklung sondern auch das soziale Miteinander. Außerdem wird die Motorik durch regelmäßige Mal und Bastelprojekte gefördert.

## Zielgruppe, Betreuungszeiten und Kosten

### **Zielgruppe:**

In meiner Einrichtung konzentriere ich mich auf die Altersgruppe von null bis drei Jahren, da diese Phase entscheidend für die Entwicklung grundlegender Fähigkeiten ist. In diesem Alter sind Kinder besonders neugierig und lernbereit, was es mir ermöglicht, ihre individuellen Bedürfnisse gezielt zu fördern. Durch gezielte Sprachförderung, kreative Lernumgebung und vielfältige Bewegungsangebote, kann ich ihre kognitive, emotionale und soziale Entwicklung optimal unterstützen.

### **Betreuungszeiten:**

Meine Einrichtung hat das ganze Jahr über geöffnet. Die Kernzeit ist von Montag bis Freitag von 7.00 bis 17.30 Uhr. Neben den Wochenenden gibt es Schließzeiten an den Feiertagen. Die Betreuungsfreien Tage werden den Eltern am Jahresanfang mitgeteilt. Je nach Bedarf sind die Kinder in Teil oder Vollzeitbetreuung in der Einrichtung.

### **Kosten:**

In der Kindertagespflege wird die finanzielle Unterstützung durch den Takkivertrag geregelt (im Link finden Sie alle nötigen Informationen). Neben den regulären Fördergeldern, die für die Betreuung bereitgestellt werden, gibt es einen zusätzlichen Beitrag, der speziell für die Verpflegung der Kinder bestimmt ist. Dieser Beitrag umfasst die Kosten für Essen und Trinken und stellt sicher, dass die Kinder während ihrer Zeit in der Tagespflege angemessen versorgt werden. Die transparente Handhabung dieser Gelder ist wichtig, um eine qualitativ hochwertige Betreuung zu gewährleisten. Für die Verpflegung inkl. Müll etc. berechne ich eine monatliche Pauschale von 140 Euro bzw. 7 Euro pro Tag. <https://www.tagesmuetter-leonberg.de/app/download/5817402137/TAKKI+Betreuungsvertrag.pdf>

### **Checkliste für die Eltern:**

Was die Kinder immer dabei haben sollten:

- Hausschuhe oder „Stoppersocken“
- Matschklamotten
- Windeln/ Feuchttücher
- Wechselklamotten für die entsprechende Jahreszeit.
- Dinge, die das Kind zum Einschlafen benötigt (Kuscheltier, Schnuller, Kuscheldecke)





## Pädagogischer Grundsatz

In meiner Kindertagespflegestelle lege ich großen Wert auf eine vertrauensvolle und respektvolle Atmosphäre, in der sich sowohl die Kinder als auch die Eltern sicher und geborgen fühlen können. Meine Regeln sind so gestaltet, dass sie den Kindern sowohl Sicherheit als auch Freiräume bieten, um sich individuell entfalten zu können.

Ein zentrales Recht der Kinder ist das Recht „Nein“ zu sagen, wenn sie an einem bestimmten Angebot nicht teilnehmen möchten. In solchen Fällen ist es mir wichtig, den Kindern die Hintergründe meiner Vorschläge zu erklären. Zum Beispiel kann ich ihnen erläutern, warum wir ein bestimmtes Spiel spielen oder eine kreative Aktion durchführen möchten, wie das gemeinsame basteln. Wenn die Kinder dennoch ablehnen, respektiere ich das und ermutige sie sich im Freispiel zu beschäftigen. Dieses Freispiel ist ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags, da es den Kindern die Möglichkeit bietet, ihre Kreativität auszuleben, soziale Fähigkeiten entwickeln und selbstständig Entscheidungen zu treffen. So können sie zum Beispiel mit Bausteinen einige Bauwerke gestalten oder in der Puppenecke Rollenspiele durchführen.

Wir gehen regelmäßig nach draußen, um den Kindern die Natur näherzubringen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Umgebung zu erkunden. Dabei achte ich darauf sichere Wege abseits von stark befahrenen Straßen zu wählen. Unsere Ausflüge führen uns häufig auf nahegelegene Spielplätze, Wiesen, Bauernhöfe und Felder, wo die Kinder spielen, klettern und die verschiedenen Tiere und Pflanzen beobachten können. Sollte es notwendig sein, an einer viel befahrenen Straße zu gehen, erkläre ich ihnen, warum es wichtig ist an der Hand zu gehen oder im Kinderwagen Platz zu nehmen. Die Maßnahmen sind nicht nur für die Sicherheit wichtig sondern hilft ihnen auch ein Bewusstsein für Gefahren zu entwickeln und Verantwortungsbewusst zu handeln. Wenn ich sehe, dass die Situation gefährlich werden könnte, setze ich klare Grenzen und erkläre den Kindern, warum diese notwendig sind, etwa wenn wir an einer roten Ampel warten und ich ihnen erkläre, was das grüne Licht bedeutet.

In Bezug auf meine pädagogischen Angebote lege ich großen Wert darauf, Materialien auszuwählen, die keine spezifischen Figuren aus Filmen oder Serien repräsentieren. Stattdessen entscheide ich mich für kreatives Spielzeug, wie Bauklötze, Malutensilien oder Naturmaterialien, die den Kindern die Freiheit geben, eigene Geschichten zu entwickeln und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Diese Art von Spielzeug fördert nicht nur ihre Kreativität sondern auch die sprachliche Entwicklung und das soziale Miteinander. Zum Beispiel können die Kinder ihre eigene Geschichten erfinden, während sie mit den Bausteinen spielen, und dabei und dabei ihre Kommunikationsfähigkeiten zu stärken.

Bildung im Alltag bedeutet für mich, den Kindern einen strukturierten Tagesablauf zu bieten, in dem sie aktiv mitwirken können. Dabei beziehe ich sie in die täglichen Abläufe ein. So dürfen die Kinder beim Frühstück helfen, indem sie den Tisch decken oder beim Zubereiten von Speisen mitwirken. Ich bereite viele Dinge im Voraus vor, damit sie beim Mittagessen selbstständig ihre Portionen schöpfen können, indem sie zum Beispiel mit einer Schöpfkelle in den Teller geben. Auch beim ein und ausräumen der Spülmaschine dürfen sie mithelfen, diese täglichen Aufgaben fördern nicht nur ihre Selbstständigkeit sondern auch ihr Selbstbewusstsein und ihre sozialen Fähigkeiten, in dem sie lernen, im Team zu arbeiten und Rücksicht aufeinander zu nehmen.

Zusammengefasst gestalte ich eine Umgebung, die Lernen und Spielen miteinander verbindet. Ich möchte den Kindern die Möglichkeit geben, ihre Fähigkeiten in einem geschützten Rahmen auszuprobieren und weiterzuentwickeln. So fördern wir nicht nur ihre individuellen Talente, sondern auch ein Gemeinschaftsgefühl, das für ihre soziale Entwicklung von großer Bedeutung ist. Indem ich auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder eingehen, schaffe ich einen Raum, in dem sie sich wohlfühlen und ihre Persönlichkeit entfalten können

## **Tagesablauf**

Ich leite alle Übergänge mit einem kleinen Lied ein.

7 Uhr bis 8.30 Uhr:

In diesem Zeitraum dürfen die Kinder gebracht werden, außerdem bereite ich währenddessen das Frühstück vor, dabei dürfen die Kinder auch helfen. Wer nicht helfen möchte, darf in der Zeit im Freispiel spielen. (Sollte ein Kind mal später kommen melden sich die Eltern rechtzeitig und sollten aber bis 9.30 gebracht werden, da wir danach draußen sind).

8.30 Uhr bis 9.15 Uhr:

Es werden Hände gewaschen und anschließend gefrühstückt. Wir setzen uns gemeinsam an den Tisch und sprechen einen Tischspruch, danach dürfen die Kinder sich vom vorbereiteten Essen bedienen, dabei dürfen sie frei entscheiden, was und wie viel sie nehmen. Nach ca. 5-10 Minuten dürfen die Kinder wieder aufstehen. Die Kinder dürfen bei mir rund um die Uhr essen, außer 30 Minuten bevor es Essen gibt.

9.15 Uhr bis 9.30 Uhr:

Die Kinder dürfen in diesem Zeitraum ins Freispiel oder mir bei der Vorbereitung des Mittagessens helfen. Sollte die Vorbereitung des Essens mal schneller gehen, führe ich kleine kreative Arbeiten mit ihnen aus, wie zum Beispiel malen oder basteln. Dies fördert die Feinmotorik. Außerdem finden in der Zeit auch das Toilettentraining und das Windelwechseln statt.

9.30 Uhr bis 11.15 Uhr:

Wir gehen raus in die Natur. Ich plane das meistens nicht vor, wir gehen dorthin, wo uns der Weg hinführt. Das kann mal der nahe gelegene Bauernhof, ein Spielplatz oder einfach nur eine Wiese sein. Dort lernen sie unsere einheimischen Pflanzen und Tiere kennen und das Klettern auf dem Spielplatz fördert die Motorik. Bevor wir das Haus verlassen werden nochmal die Windeln kontrolliert.

11.15 Uhr bis 11.30 Uhr:

Die Kinder dürfen sich ausziehen und ihre Hände waschen, in der Zwischenzeit erwärme ich das Mittagessen, decke den Tisch und kontrolliere nochmals die Windeln.

11.30 Uhr bis 12.15 Uhr:

Es wird Mittag gegessen. Ich lege großen Wert darauf, dass sich die Kinder selbst schöpfen dürfen und jeder muss nur so viel Essen wie er möchte. (Ab 12.00 dürfen die Eltern die Kinder abholen. Ich bitte sie aber darum, nicht nach 12.30 Uhr zu kommen, da dann die Ruhephase beginnt.)

12.15 Uhr bis 12.30 Uhr:

Die Kinder, die schlafen müssen, werden bettfertig gemacht. Natürlich dürfen die Kinder bei mir jederzeit schlafen, da es ein Grundbedürfnis ist und ich immer bedürfnisorientiert arbeite.

12.30 Uhr bis 14.00 Uhr:

Diejenigen, die schlafen müssen, werden ins Bett gebracht und die anderen dürfen sich leise beschäftigen, zum Beispiel mit einem Buch oder einem Hörspiel.

14.00 Uhr bis 14.30 Uhr:

Es gibt gesunde Snacks wie zum Beispiel Obst und Gemüse

14.30 Uhr bis 17.30 Uhr:

Die Kinder dürfen im Freispiel spielen, bei schönem Wetter wird das Freispiel auch mal nach draußen verlegt.



## **Eingewöhnung und Abschied**

### **Eingewöhnung:**

In meiner Kindertagespflege lege ich großen Wert darauf, individuell auf die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Eltern einzugehen. Bei der Eingewöhnung passe ich mich flexibel an die jeweiligen Situationen an, anstatt einem festen System zu folgen. Ich beobachte aufmerksam, wann das Kind bereit für die Trennung ist und achte dabei ebenso darauf, dass die Eltern sich wohl fühlen und Vertrauen in den Prozess haben.

Die erste Trennung finde ich dann passend, wenn sowohl das Kind als auch die Eltern bereit sind. In dieser Phase ist es wichtig, dass die Eltern in Reichweite bleiben, um dem Kind ein Gefühl von Sicherheit zu geben. Ich gestalte die Eingewöhnungszeit bewusst lang, zwischen drei und sechs Wochen, um den Kindern die Möglichkeit zu bieten, sich in meiner Umgebung sicher und wohl zu fühlen.



Diese Zeit ist entscheidend, da sie den Kindern hilft, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen und eine vertrauensvolle Beziehung zu mir aufzubauen. Durch diese einfühlsame und geduldige Herangehensweise möchte ich sicherstellen, dass jedes Kind die Unterstützung erhält, die es benötigt um sich in der neuen Situation wohlfühlen. So schaffen wir gemeinsam eine positive Grundlage für die weitere Zeit in der Kindertagespflege.

### **Abschied:**

Ich lege großen Wert auf einen liebevollen und bewussten Abschied in meiner Kindertagespflege. Es ist mir wichtig, dass die Kinder die Möglichkeit haben, sich von ihren Eltern zu verabschieden. Deshalb ermutige ich die Eltern, den Kindern „Tschüss“ zu sagen, anstatt einfach zu gehen. Dieser kleine Moment des Abschieds hilft den Kindern, den Übergang besser zu verarbeiten und das Gefühl von Sicherheit zu bewahren.

Wenn die Zeit kommt, dass die Eltern ihre Kinder abholen, nehme ich mir einen Moment, um mit den Eltern über den Tag zu sprechen. Ich teile ihnen mit, was die Kinder erlebt haben, welche Spiele sie gespielt haben und welche Fortschritte sie gemacht haben. Diese Kommunikation stärkt das Vertrauen zwischen uns und gibt den Eltern ein gutes Gefühl, wie der Tag ihres Kindes verlaufen ist.

Wenn die Kinder sich von mir verabschieden, gebe ich ihnen ebenfalls die Möglichkeit, sich bewusst zu verabschieden.

## **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Mir ist eine gute Beziehung zu den Eltern sehr wichtig, weil sie die Entwicklung der Kinder unterstützt. Elterngespräche sind dafür entscheidend.

Ich bereite mich auf die Gespräche vor, indem ich Notizen über jedes Kind mache. Während der Gespräche Sorge ich dafür, dass sich die Eltern wohlfühlen und ihre Gedanken teilen können. Ich höre aufmerksam zu und gehe auf ihre Fragen und Bedenken ein. Außerdem gebe ich regelmäßig Rückmeldung über die Fortschritte der Kinder. Diese „Tür und Angelgespräche“ sind mir besonders wichtig.

Gemeinsam setzen wir Ziele, um die Kinder gut zu fördern, und ich plane regelmäßige Gespräche ein, um im Austausch zu bleiben. Vertraulichkeit ist mir sehr wichtig, alle Informationen behandle ich diskret. Mit diesen Ansätzen möchte ich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern aufbauen und die beste Entwicklung für die Kinder unterstützen.

## **Gesundheit und Ernährung**

Ich bereite die Mahlzeiten immer frisch zu und lasse die Kinder aktiv dabei helfen. Es ist mir wichtig, dass sie nicht nur die verschiedenen Zutaten kennenlernen, sondern auch verstehen, wie man gesunde und ausgewogene Gerichte zubereitet. Diese gemeinsame Zeit in der Küche fördert nicht nur ihr Interesse an gesunder Ernährung, sondern stärkt auch ihre motorischen Fähigkeiten und ihr Selbstbewusstsein. Ich achte darauf, dass die

Mahlzeiten abwechslungsreich sind und alle wichtigen Nährstoffe enthalten, die die Kinder für ihr Wachstum und ihre Entwicklung benötigen.

Jeden Tag gehe ich mit den Kindern bei Wind und Wetter nach draußen. Dies ist ein zentraler Bestandteil meines Ansatzes, denn die frische Luft und die Bewegung in der Natur sind entscheidend für ihre körperliche und geistige Gesundheit. Ob wir auf Spielplätzen spielen, einen Spaziergang im Wald machen oder einfach nur im Garten toben – ich möchte, dass die Kinder die Natur erleben und alle Vorteile der Bewegung genießen. Draußen lernen sie nicht nur spielerisch, sondern stärken auch ihre sozialen Fähigkeiten, indem sie gemeinsam spielen und kommunizieren.

Wenn es darum geht, mit Krankheiten umzugehen, habe ich klare Regeln aufgestellt. Sobald ein Kind Fieber hat, muss es für mindestens 24 Stunden zu Hause bleiben. Bei Magen-Darm-Erkrankungen gilt die Regel, dass das Kind mindestens 48 Stunden nach dem letzten Auftreten von Symptomen zu Hause bleiben muss. Diese Regeln sind wichtig, um die Gesundheit aller Kinder zu schützen und die Verbreitung von Krankheiten zu verhindern. Ich erkläre den Kindern auch, warum es wichtig ist, auf ihren Körper zu hören und sich auszuruhen, wenn sie sich nicht wohlfühlen. So lernen sie, Verantwortung für Ihre eigene Gesundheit zu übernehmen.

Zusätzlich müssen alle Kinder eine Masernimpfung haben und alle notwendigen Untersuchungen durchlaufen, um sicherzustellen, dass sie gesund sind. Dies trägt dazu bei, das Risiko von Infektionen zu minimieren und eine sichere Umgebung für alle zu schaffen.

Insgesamt ist mein Ziel, den Kindern eine gesunde Lebensweise näherzubringen, die sowohl ausgewogene Ernährung als auch regelmäßige Bewegung umfasst. Ich möchte sie dazu ermutigen, bewusste Entscheidungen zu treffen und ein positives Verhältnis zu Essen und Bewegung zu entwickeln. Durch diese Ansätze hoffe ich, dass sie nicht nur in meiner Anwesenheit, sondern auch später im Leben gesund bleiben.

[https://www.gesundheitsamt-bw.de/fileadmin/LGA/ DocumentLibraries/SiteCollectionDocuments/03\\_Fachinformationen/FachpublikationenInfo\\_Materialien/kita\\_hygieneleitfaden.pdf](https://www.gesundheitsamt-bw.de/fileadmin/LGA/ DocumentLibraries/SiteCollectionDocuments/03_Fachinformationen/FachpublikationenInfo_Materialien/kita_hygieneleitfaden.pdf)

(Auf Seite 15-16 finden sie alle Meldepflichtige Krankheiten und wie lange das Kind zu Hause bleiben muss. An diese Richtlinien halte ich mich.)

## **Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern**

Als selbstständige Tagespflegeperson arbeite ich mit verschiedenen Partnern zusammen, um eine hochwertige Betreuung zu gewährleisten. Dazu gehört der regelmäßige Kontakt mit dem Jugendamt, um rechtliche Vorgaben einzuhalten und die Pflegeerlaubnis zu sichern. Der Tagesmutterverein bietet mir Zugang zu wichtigen Weiterbildungen. Außerdem ist der Austausch mit den Eltern besonders wichtig, um deren Bedürfnisse zu verstehen und individuell zu betreuen. Auch die Zusammenarbeit mit Gesundheitsämtern ist wichtig, um alle gesundheitlichen Standards zu erfüllen. Schließlich tausche ich mich gerne mit anderen Tagespflegepersonen aus, um von deren Erfahrungen zu lernen und mein Angebot kontinuierlich zu verbessern.

## **Kinderschutz**

Der Kinderschutz ist ein zentrales Anliegen in der Gesellschaft, das darauf abzielt, das Wohl von Kindern zu sichern und ihre Rechte zu wahren. Kinder sind besonders verletzlich und benötigen einen geschützten Raum, in dem sie sich sicher entfalten können. In meiner Kindertagespflege lege ich großen Wert darauf, dass die Kinder in einer sicheren und geschützten Umgebung betreut werden. Die UN-Kinderrechtskonvention, die 1989 verabschiedet wurde, bildet dabei einen wesentlichen rechtlichen Rahmen. Sie stellt sicher, dass jedes Kind das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung hat (UNICEF, 1989).

Im Kontext des Kinderschutzes, spielt das Kindeswohl eine entscheidende Rolle. Es umfasst die physischen, emotionalen, sozialen und psychologischen Bedürfnisse von Kindern. In meiner Kindertagespflege achte ich darauf, dass das Kindeswohl bei allen Entscheidungen an erster Stelle steht (SGB VII, § 1). Das bedeutet, dass ich Gefahren frühzeitig erkenne und geeignete Maßnahmen ergreife, um den Kindern eine positive Entwicklung zu ermöglichen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Kinderschutzes ist die Förderung der Partizipation der Kinder. In meiner Einrichtung beziehe ich die Kinder aktiv in Entscheidungen ein, die sie betreffen, um ihre Meinungen und Wünsche zu respektieren. Durch eine enge Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Fachkräften schaffe ich ein starkes Netzwerk, das das Wohl der Kinder nachhaltig sichert und ihnen ein sicheres Umfeld bietet, in dem sie sich frei entfalten können.

## **Quellenangabe**

UNICEF 1989: <https://headless-live.unicef.de/caas/v1/media/194402/data/77afdd9d17e246129b04e8aef70a01ab>

SGB VII § 1: <https://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbviii/1.html>

Liste der meldepflichtigen Krankheiten: [https://www.gesundheitsamt-bw.de/fileadmin/LGA/DocumentLibraries/SiteCollectionDocuments/03\\_Fachinformationen/FachpublikationenInfo\\_Materialien/kita\\_hygieneleitfaden.pdf](https://www.gesundheitsamt-bw.de/fileadmin/LGA/DocumentLibraries/SiteCollectionDocuments/03_Fachinformationen/FachpublikationenInfo_Materialien/kita_hygieneleitfaden.pdf)

<https://www.tagesmuetter-leonberg.de/app/download/5817402137/TAKKI+Betreuungsvertrag.pdf>

